



Claude Simon übersetzen

**Eine Ausstellung von Studierenden der AVL in der
Philologischen Bibliothek zum hundertsten Geburtstag
des französischen Romanciers**

„Die Übersetzung ist keine einfache Arbeit der Übertragung [...] sondern eine wirkliche Arbeit der Produktion“ schreibt Claude Simon, französischer Romancier und Nobelpreisträger von 1985, in einem Brief an Eva Moldenhauer, die einen Großteil seiner Werke vom Französischen ins Deutsche übersetzte.

Die Ausstellung *Claude Simon übersetzen* erkundet – neben der Übersetzung der Romane Simons durch Eva Moldenhauer und Elmar Tophoven – auch andere Facetten des Übersetzungsbegriffs: Claude Simon selbst übersetzt seine Schreibweise von der Sprache auf die Ebene der Bilder; Schriftsteller wie zum Beispiel Marcel Beyer und Reinhard Jirgl greifen Claude Simons Arbeitsmethode auf und übersetzen sie in ihren eigenen Schaffensprozess. Präsentiert werden – neben anderem – Unterlagen aus dem Nachlass Elmar Tophovens, welche die produktive Arbeit des Übersetzens veranschaulichen.

Erarbeitet wurde die Ausstellung von Frau Prof. Irene Albers und Studierenden des Peter-Szondi-Instituts für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, die im vergangenen Semester das Seminar *Claude Simon: Histoire und L'acacia* besuchten.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 22. Oktober 2013 um 18:00 Uhr in Anwesenheit von Frau Erika Tophoven in der Philologischen Bibliothek der Freien Universität Berlin statt (Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin).



Peter Szondi
Institut